

## **Neue Poller am Ehestorfer Weg: Schutz oder Ärger für Schulwege?**

Neue Poller am Ehestorfer Weg in Harburg sollen gegen Elterntaxis an der Elisabeth-Lange-Schule helfen, doch schaffen sie auch Herausforderungen.

Harburg. Die Stadt Hamburg hat kürzlich eine Maßnahme ergriffen, die das Verkehrsaufkommen an Schulen grundlegend verändern soll. Entlang des Ehestorfer Weges wurden 80 rot-weiße Poller aufgestellt, um den Herausforderungen durch den Anstieg von „Elterntaxis“ zu begegnen. Hier sind die Beweggründe und die Auswirkungen dieser Entscheidung.

### **Hintergrund zur Maßnahme**

Die Entscheidung, Poller aufzustellen, kommt nicht von ungefähr, denn die Situation an harburger Schulen bezüglich des Elternverkehrs hat sich in den letzten Jahren verschärft. Vor allem die Abhol- und Bringzeiten an der Elisabeth-Lange-Schule sind von Problemen geprägt. Mütter und Väter nutzen häufig ihre Autos, um ihre Kinder zur Schule zu bringen, was den Verkehrsfluss erheblich stört. Um diesen Herausforderungen entgegenzuwirken, wurden nun die Poller installiert.

### **Auswirkungen auf die Schüler und Anwohner**

Doch die Poller sind nicht nur eine Maßnahme gegen den Elterntaxis-Verkehr, sondern haben auch unerwartete Auswirkungen auf die gesamte Verkehrssituation in der Umgebung. Die Aufstellung der Eisenpfähle zielt darauf ab, den

Gehweg freizuhalten und die Sicherheit von Fußgängern zu erhöhen. Leider zeigen erste Beobachtungen, dass Radfahrer dazu neigen, auf den Gehweg auszuweichen, um den engen Fahrradweg zu umgehen. Dies könnte zusätzliche Gefahren für Fußgänger mit sich bringen.

## **Diskussion in sozialen Medien**

Im Internet, besonders in sozialen Medien, diskutieren Nutzer leidenschaftlich über die Problematik. Eine Facebook-Gruppe, die sich mit dem Leben in Harburg beschäftigt, ist voll von Beiträgen, in denen Eltern als „Kampfglucken“ bezeichnet werden, da sie sich oft nicht an die Verkehrsregeln halten. Diese Art des Verkehrsverhaltens schürt zum Teil auch den Unmut unter Anwohnern, die sich über die Rücksichtslosigkeit mancher Autofahrer beschweren.

## **Versuche der Polizei und aktive Maßnahmen**

Die Polizei hat verschiedentlich versucht, auf die Situation durch Gespräche mit den Eltern hinzuweisen, jedoch waren diese Bemühungen oft nur von kurzer Dauer. Die wiederholten Vorfälle von regelwidrigem Parken und Fahren auf Gehwegen haben schließlich zur Entscheidung geführt, Poller aufzustellen. Diese sollten nicht nur den Verkehr lenken, sondern auch den Schulweg für die Kinder sicherer gestalten.

## **Ein Großstadtphänomen? Die Rolle der Elterntaxis**

Die Frage bleibt, ob die Problematik der „Elterntaxis“ ein spezifisches Großstadtproblem ist. Gespräche über das Verkehrsverhalten von Eltern sind in vielen urbanen Gebieten zu hören. Auf der einen Seite steht der Wunsch, die Kinder sicher zur Schule zu bringen, auf der anderen Seite die Notwendigkeit, den Verkehr vor Schulen zu regeln und sicherzustellen, dass

Kinder eigenständig den Weg zur Schule lernen können.

## **Fazit: Eine komplexe Situation**

Obwohl die Poller in Harburg einen Versuch der Regulierung darstellen, sind sie nur eine von vielen Maßnahmen, die nötig sind, um das Verkehrsverhalten zu ändern. Die Umstellung des Verkehrsverhaltens bei den Eltern bleibt eine große Herausforderung, die eine Kombination von Erziehung, sozialem Bewusstsein und adäquaten Maßnahmen erfordert. Langfristig wird sich zeigen, ob diese Poller wirklich helfen können, das Verkehrsmuster nachhaltig zu verändern oder ob sie nur einen weiteren Kompromiss in einer komplexen Verkehrssituation darstellen.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**